

## Den Sternen so nah: die Volkssternwarte Meckesheim

Planeten, Sternbilder und die Sternwarte. Andreas Bender erzählt KURPFALZERleben von seiner Liebe zu den Sternen und seinem Herzensprojekt: der Volkssternwarte Meckesheim.



Seit jeher begeistern sich die Menschen für die Sterne und das Universum. Sowohl in der Antike wie auch heute schauen sie in den Nachthimmel und sind fasziniert von dem, was es dort zu entdecken gibt. Die Kurpfälzer sind davon natürlich auch nicht ausgeschlossen. Einer davon ist Hobbyastronom Andreas Bender. Seine große Leidenschaft für die Astronomie hat er bereits mit 16 Jahren entdeckt, als er den Mond das erste Mal durch das Teleskop seines Bruders gesehen hat.



Infolgedessen zog nicht nur immer mehr Equipment bei ihm ein, sondern er tauchte auch immer tiefer in die Thematik ein. „Mein Herz schlägt zum einen für die visuelle Astronomie und zum anderen für die fotografische Astronomie, also die Astrofotografie. Irgendwann kam der Wunsch auf, aufzubauen“, erzählte Bender begeistert. So war die Idee für eine eigene Sternwarte geboren. Diese wurde dann im Jahr 2013 auf dem höchsten Punkt von Meckesheim eröffnet und hat damit die optimalen Bedingungen, um in den Nachthimmel zu schauen. Es gibt keine Lichtverschmutzung wie

beispielsweise bei der Heidelberger Landessternwarte, die im Lichteermeer der Stadt ertrinkt, stellt Bender traurig fest.



Mit Hilfe der Volkssternwarte soll die Astronomie den Menschen nähergebracht werden. Andreas Bender und sein Team bieten kostenlose Führungen für jeden Wissensstand: Egal ob jung oder alt, Anfänger oder Profi, jeder ist in der Volkssternwarte willkommen. Wenn Euch der Besuch gefallen hat, freut sich die Sternwarte über eine kleine Spende.

Wie Ihr Euch eine Führung vorstellen könnt, erläutert Andreas Bender: „Man kann etliche Objekte schon mit dem bloßen Auge erkennen. Man muss nur wissen, wo sie sind. Mit einem Handlaser führen wir die Besucher durch den Sternenhimmel und zeigen ihnen, wie wir die Sterne und die Sternbilder wie ein Art Straßenatlas benutzen können, um zu den Objekten der Begierde zu kommen. Das sind Galaxien, Sternhaufen, Kugelsternhaufen oder Gasnebel. Erst dann geht es an die Teleskope.“



Neben der volkstümlichen Astronomie werden auch Astrokurse angeboten bis hin zur professionellen Wissenschaftlichen Arbeit. „Zum Beispiel vermessen wie sogenannte Exoplaneten, also Planeten anderer Sterne. Wir bekommen eine Meldung, dass ein neuer Exoplanet entdeckt wurde, dann können wir die Daten von diesem verifizieren, genauer vermessen und an die offiziellen Stellen weitergeben, also an die NASA melden.“ Darauf ist Bender sehr stolz, denn die Sternwarte Meckesheim ist eine von 20 Sternwarten in Deutschland, die offiziell dafür gelistet sind.

Doch wann lohnt es sich überhaupt die Sternwarte zu besuchen? Bei der Frage muss Andreas Bender lachen, bevor er ganz sachlich antwortet: „Eigentlich immer! Jedes viertel Jahr gibt es einen anderen Nachthimmel zu sehen – den Frühling-, Sommer-, Herbst- und Winterhimmel.“ Im Sommer sieht man die Milchstraße am schönsten, während im Winter der Orionnebel zu sehen ist. Auch die Planeten unseres Sonnensystems könnt Ihr zu unterschiedlichen Jahreszeiten bewundern – aktuell Saturn und Jupiter. „Die Ringe vom Saturn sind immer wieder sehr beeindruckend. Da bleibt den Leuten auch die Luft weg, wenn sie ihn durchs Teleskop sehen.“, schwärmt Bender von seinem Lieblingsplaneten. Aber auch zu besonderen Anlässen wie einer Mondfinsternis oder einem Kometen lohnt es sich in der Volkssternwarte vorbeizuschauen.

Aber Ihr müsst nicht unbedingt in eine Sternwarte gehen, um die Sterne beobachten zu können. An sich könnt Ihr das überall machen. Hauptsache, es ist dunkel und ihr habt möglichst wenig Bäume um Euch herum. Im Idealfall seid Ihr möglichst weit oben und es ist Neumond, denn der Mond blendet, wie uns Bender erklärt. Andreas Bender verrät uns seine Lieblingsorte in der Kurpfalz und auch in der Welt. „Am Katzenbuckel im Odenwald oder auf dem Kalmit im Pfälzer Wald“, er überlegt kurz „ein Ort, an dem sich viele Amateurastronomen gerne treffen, ist im Schwarzwald auf der Hohenlohe. Wenn man’s dann ganz extrem macht, geht man in die Alpen oder fliegt nach Chile oder Namibia. In Namibia ist die Milchstraße zum Beispiel so hell, dass sie Schatten wirft.“



Die Astronomie fasziniert Andreas Bender bis heute, er hat viele besondere Erlebnisse und Menschen durch sie und mit ihr kennengelernt: „Der Himmel verbindet unabhängig davon, wo man sich auf der Welt befindet. Es ist ein Hobby ohne Grenzen.“

Info: Carpe Noctem Meckesheim e.V. – Volkssternwarte, Kettengasse, 74909 Meckesheim; E-Mail: [carpenoctem-meckesheim@web.de](mailto:carpenoctem-meckesheim@web.de); Öffnungszeiten: Nach Vereinbarung oder Veröffentlichung im Amtsblatt der Gemeinde Meckesheim, [www.astropic.de](http://www.astropic.de)

Text: Lena Schwarzfischer; Bilder: Carpe Noctem – Meckesheim e.V./ Andreas Bender